

Die Larve von *Paranovelsis punctatus* entwickelt sich in hohlen Bäumen, vor allem in strukturreichen Altbäumen mit hohem Totholzanteil, z. B. in Eichen, Pappeln, Ulmen und Rotbuchen. Bevorzugt werden Bäume an trockenen Standorten, die der Sonne ausgesetzt sind. Die Larven ernähren sich dort von den Resten toter Insekten, die sich im Gang- und Ritzensystem des Altholzes ansammeln. Die Imagines nehmen Pollen auf und sind von April bis Juli auf blühenden Sträuchern in Laubwäldern, Gärten und Parks, besonders an Weißdorn, Schlehen, Kirsch- und Birnbäumen anzutreffen (HORION 1955).

Vielleicht regt die mitgeteilte Beobachtung dazu an, die selbst aufgestellten Nisthilfen für Wildbienen auch im Hinblick auf Dermestidae näher zu betrachten.

Dank

Herrn ANDREAS HERRMANN, Stade, danke ich herzlich für förderliche Hinweise zum Manuskript, das beigefügte Foto und Hilfe bei der Beschaffung von Literatur. Herr Prof. Dr. HOLGER H. DATHE, Müncheberg, gab Hinweise zu den Hymenoptera, auch dafür sehr herzlichen Dank.

Literatur

- ALDINI, R. N. (1998): Dermestids (Coleoptera, Dermestidae) associated with aculeate Hymenoptera nests: a survey. – *Insects Social Life* 2: 171-175.
- BRECHTEL, F. (1986): Die Stechimmenfauna des Bienwales und seiner Randbereiche (Südpfalz) unter besonderer Berücksichtigung der Ökologie kunstnestbewohnender Arten. – *Pollichia* 9, 282 S. Bad Dürkheim.
- HORION, H. E. (1963): A Monograph of the Beetles Associated with Stored Products. Vol. 1. – Johnson Reprint Corporation, New York.
- HORION, A. (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band IV: Sternoxia (Buprestidae), Fossipedes, Macroductylia, Brachymera. – In: Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey Tutzing bei München. Sonderband. – Eigenverlag, Tutzing bei München, 280 S.
- KLAUSNITZER, B. (1999): Die Larven der Käfer Mitteleuropas. 5. Band. Polyphaga Teil 4. – Goecke & Evers, Krefeld im Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm., 336 S., 1344 Abbildungen.
- LAMPERT, K. (1886): Die Maurerbiene und ihre Schmarotzer. – *Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg* 42: 89-101.
- PEACOCK, E. R. (1993): Adults and larvae of Hide, Larder and Carpet beetles and their relatives (Coleoptera: Dermestidae) and of Derodontid beetles (Coleoptera: Derodontidae). – *Handbooks for the Identification of British Insects*. Vol. V, Part 3. – Royal Entomological Society of London, 1-144.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. Bernhard Klausnitzer
Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts
Lannerstraße 5
D-01219 Dresden

IN MEMORIAN

Andreas „KARL“ STÜBNER (29.11.1961 - 07.03.2018)

Den meisten Microlepidopterologen im deutschsprachigen Raum ist „KARL“ wohl nur unter seinem Rufnamen bekannt und nicht wenige waren über seinen bürgerlichen Vornamen ANDREAS zum Beispiel in Publikationen verwundert.



KARL wurde am 29.11.1961 in Großenhain geboren und erlebte dort seine Kindheit und Jugend. Erste entomologische Interessen zeigten sich etwa im 14. Lebensjahr. Er erlernte im Kraftwerk Schwarze Pumpe den Beruf eines Maschinen- und Anlagenbauers und zog nach Peitz, um am Aufbau des nahe gelegenen Kraftwerks Jänschwalde mitzuarbeiten. Später war er in Großenhain für 5 Jahre Lehrsweißer, siedelte nach Jänschwalde-Ost und arbeitete im Kraftwerk fortan im Schichtdienst als Maschinist. Der Wohnort wurde vor einigen Jahren noch einmal nach Peitz verlegt.

THOMAS SOBCZYK hat Karl Anfang der 90er Jahre auf einer gemeinsamen Fahrt kennengelernt und daraus ergab sich eine lange Freundschaft und wohl ein bisschen auch seine verstärkte Zuwendung zu den Schmetterlingen. Die Umgebung Jänschwaldes galt unter den Brandenburger Entomologen nicht gerade als Hotspot der Biodiversität. Umso erstaunter waren die Spezialisten, als ein unbekannter Neuling bei den renommierten Entomologentreffen in Burg/Spreewald ausgewählte Raritäten und Neufunde präsentierte. Manche wurden an den Scheinwerfern des Kraftwerks gefangen. Frühzeitig sammelte KARL Kleinschmetterlinge, die anfangs MANFRED GERSTBERGER bestimmen musste, welcher ihm schließlich den Rat gab, es selbst damit zu versuchen. In sehr kurzer Zeit eignete sich KARL ein umfangreiches Wissen an und seine hervorragende Beobachtungs-

gabe und seine präparatorischen Fähigkeiten ließen ihn schnell zu einem anerkannten Fachkollegen werden.

KARL war vor allem Praktiker. So ist es nicht verwunderlich, dass trotz des umfangreichen Wissens recht wenige Publikationen von ihm stammen. Sein Name in zahllosen Danksagungen anderer Autoren zeugt von seiner Hilfsbereitschaft und Unterstützung. Als einer der Wenigen beherrschte er fast alle heimischen Kleinschmetterlingsfamilien. Vor allem schwierige und wenig bearbeitete oder beachtete Gruppen waren Ansporn und Herausforderung für ihn. Die Coleophoridae waren sicher seine Lieblingsfamilie, doch er machte selbst vor den oft verschmähten Nepticulidae und Elachistidae nicht halt. Er hatte geradezu eine „goldene“ Hand bei der schwierigen Zucht der Nepticulidae und war in den 2000er Jahren der mit Abstand beste Kenner der bestimmungstechnisch schwierigen, artenreichen Unterfamilie Lithocolletinae (Gracillariidae) in Deutschland.

Am 12. März 2005 wurde ihm auf dem 43. Bayerischen Entomologentag der Förderpreis der Münchner Entomologischen Gesellschaft verliehen, mit dem engagierte, nicht-hauptamtliche Nachwuchsforscher ausgezeichnet werden. Man würdigte damit „sein außergewöhnliches Engagement und über das Maß eines Schmetterlings-Liebhhabers weit hinausgehendes Niveau bei der Bearbeitung von Kleinschmetterlingen auf faunistisch-ökologischer und taxonomischer Ebene“. ANDREAS SEGERER lernte von ihm viele praktische Kniffe für die Zucht und Präparation von Kleinschmetterlingen, die seither Eingang in Studentenpraktika und Vorlesungen gefunden haben.

In den vergangenen Jahren schleuste KARL viel wichtiges Probenmaterial von Coleophoridae in das laufende DNA-Barcoding-Projekt der Fauna Deutschlands ein.

KARL war ein Familienmensch. Seit Anfang der 90er war er mit STEFFI verheiratet und vielen sind sie auf Tagungen, Treffen und Exkursionen nur als Doppel bekannt. Sie war bei den meisten Ausflügen nicht nur die Fahrerin, suchte fleißig nach Coleophoriden-Säcken und organisierte bis hin zu den von KARL wenig geschätzten E-Mails vieles um ihn herum. Sammel- und Urlaubsreisen wurden oft nach Spanien und insbesondere den kanarischen Inseln, nach Österreich und nach Südtirol unternommen. Gemeinsame Exkursionen, wie zum Beispiel mit MATTHIAS NUSS, ANDREAS SEGERER und ANDREAS WERNO im Jahr 2003 zum Kaiserstuhl, waren in fachlicher wie menschlicher Hinsicht ein Gewinn und werden in bester Erinnerung bleiben, ebenso ein mehrtägiger Sammelbesuch bei STÜBNERS, bei dem sich ANDREAS SEGERER nicht nur von der Reichhaltigkeit der dortigen Lepidopterenfauna überzeugen konnte, sondern auch von KARLS hartnäckiger Behauptung, dass

es in Jänschwalde-Ost nie regnet, wenn es im unmittelbaren benachbarten Jänschwalde wie aus Eimern gießt. *Es stimmt!*

Im Sommer 2017 unmittelbar nach dem mit STEFFI verbrachten Jahresurlaub in Südtirol wurde KARL mit der Diagnose einer unheilbaren Krankheit konfrontiert, deren Verlauf leider präzise den ärztlichen Voraussagen entsprach.

In der kurzen verbleibenden Zeit sammelte KARL weiter, sortierte seine Sammlung und bereitete sie für die Weitergabe vor. THOMAS SOBczyk ist der letzte gemeinsame Besuch der STÜBNERS Ende September 2017 nur zu gut in Erinnerung. KARL brauchte bereits einen Gehstock und war auf der recht erfolgreichen Minenexpedition in die nähere Umgebung nach wie vor zu Scherzen aufgelegt. ANDREAS SEGERER besuchte KARL im November 2017 zum letzten Mal und erlebte ihn dabei – wiewohl natürlich bereits deutlich gezeichnet von der Krankheit – nochmals so, wie man ihn von früher kannte. Danach ging aber alles rasch den Gang der Dinge. KARL hatte zum Abschied bekräftigt, er würde alles daransetzen, im März 2018 noch einmal den Münchner Entomologentag zu besuchen, und sei es im Rollstuhl. Dazu ist es dann nicht mehr gekommen. Die Krankheit schritt zu rasch voran und wenige Tage zuvor ereilte ihn schließlich der Tod. So konnten auch Publikationen wie der „Data Release“ der DNA-Barcodes deutscher Coleophoridae nicht mehr gemeinsam bearbeitet werden.

KARLS Teilnahme bei den Micro-Treffen, Freundschaften, seine uneigennützig Unterstützung bei der Determination und Weitergabe von Belegexemplaren, hilfreiche Tipps und manche faunistische Überraschung werden allen in guter Erinnerung bleiben. Es war vor allem sein Naturell, dass ihn zu einem beliebten Gesprächspartner und Reisebegleiter werden ließ. Immer für ein paar sarkastische Worte gut, war es seine geradlinige, freundliche und unkomplizierte Art, die beeindruckte. Auf Tagungen wirkte er durch seine Art wie ein Magnet, um den sich viele zum fachlichen und privaten Gedankenaustausch scharten. Wenn ihm die Teilnahme ausnahmsweise einmal nicht möglich war, wurde sein Fehlen rasch bemerkt und von vielen bedauert.

In zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen befinden sich von ihm gesammelte oder determinierte Exemplare. Bei den Micro-Treffen stand oft ein großer Kasten mit seinen Doubletten zur freien Verfügung auf dem Tisch. Er hinterlässt eine mit fast 60.000 Exemplaren sehr umfangreiche Sammlung, die sich inzwischen in der Zoologischen Staatssammlung in München befindet.

KARL wird allen, die ihn kannten, fehlen.

THOMAS SOBczyk & ANDREAS SEGERER

Schriften von ANDREAS STÜBNER

- GERSTBERGER, M. & STÜBNER, A. (2000): Beitrag zur Kenntnis Märkischer Miniersackträger (Lepidoptera: Coleophoridae) – Märkische Entomologische Nachrichten 2 (2): 1-6.
- NUSS, M. & STÜBNER, A. (2001): Aktuelle Daten zur Fauna der Lithocolletinae in Sachsen (Lep., Gracillariidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 44 [2000] (4): 225-228.
- GRAF, F., LEUTSCH, H., NUSS, M., STÜBNER, A., SUTTER, R. & WAUER, S. (2001): Aktuelle Daten zur Kleinschmetterlingsfauna von Sachsen mit Hinweisen zu anderen Bundesländern. – Entomologische Nachrichten und Berichte 45 (2): 89-96.
- NUSS, M., REIKE H.-P. & STÜBNER, A. (2002): Erstnachweise von *Lepidoptera reali* REISSINGER, 1989 in Sachsen (Lep., Pieridae, Dismorphinae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 46 (1): 65.
- GRAF, F., LEUTSCH, H., NUSS, M., STÜBNER, A. & WAUER, S. (2002): Aktuelle Daten zur Kleinschmetterlingsfauna von Sachsen mit Hinweisen zu anderen Bundesländern III. – Entomologische Nachrichten und Berichte 46 (2): 99-104.
- GAEDIKE, R., GRAF, F., KAISER, C., LANDECK, I., LEUTSCH, H., NUSS, M., STÜBNER, A. & WAUER, S. (2003): Aktuelle Daten zur Kleinschmetterlingsfauna von Sachsen mit Hinweisen zu anderen Bundesländern (Lep.) IV. – Entomologische Nachrichten und Berichte 47 (2): 77-80.
- STÜBNER, S. & STÜBNER, A. K. (2003): Kleinschmetterlinge aus der hessischen Rhön (Lep.). – Entomologische Nachrichten und Berichte 47 (3/4): 183-186.
- NUSS, M. & STÜBNER, A. (2003): *Coleophora variicornis* TOLL, 1952 stat. rev. is a distinct species occurring in Central Europe (Coleophoridae). – Nota lepidopterologica 26: 27-34.
- GRAF, F., KAISER, C., LEUTSCH, H., NUSS, M., REIKE, H.-P., STÜBNER, A. & WAUER, S. (2004): Aktuelle Daten zu den Microlepidoptera Sachsens mit Hinweisen zu anderen Bundesländern (Lep.) V. – Entomologische Nachrichten und Berichte 48 (3/4): 207-212.
- NUSS, M., SEGERER, A., STÜBNER, A. & WERNO, A. (2004): Microlepidoptera vom Kaiserstuhl in Baden-Württemberg. – Caroleina 62: 105-111.
- GRAF, F., JACOBASCH, J., KAISER, C., LEUTSCH, H., NUSS, M., STÖCKEL, D., STÜBNER, A. & WAUER, S. (2007): Aktuelle Daten zu den Microlepidoptera Sachsens mit Hinweisen zu anderen Bundesländern (Lepidoptera) VI. – Entomologische Nachrichten und Berichte 51 (2): 107-109.
- STÜBNER, A. (2007): Taxonomische Revision der *Coleophora frischella*-Artengruppe (Coleophoridae). – Nota lepidopterologica 30 (1): 121-172.
- WERNO, A. & STÜBNER, A. (2008): Erstnachweis von *Coleophora cracella* VALLOT, 1835 (Lepidoptera, Coleophoridae) aus Rheinland-Pfalz, neu für Deutschland. – Abhandlungen Delattinia 34: 127-129.
- LEHMANN, L. & STÜBNER, A. (2010): Ein Fund von *Heliolithis nubigera* HERRICH-SCHÄFFER, 1851 in Ost-Brandenburg (Lepidoptera, Noctuidae) – Märkische Entomologische Nachrichten 12 (1): 75-78.
- BAUER, F., STÜBNER, A., NEINHUIS, C. & NUSS, M. (2012): Molecular phylogeny, larval case architecture, host-plant associations and classification of European Coleophoridae (Lepidoptera). – Zoologica Scripta, Stockholm 41 (3): 248-265.
- NUSS, M. (2012) [unter Mitarbeit von BAISCH, G., BIESENBAUM, W., BLACKSTEIN, H., BÜCHNER, U., DEUTSCHMANN, U., EICHSTÄDT, D., GAEDIKE, R., GERSTBERGER, M., KARISCH, T., KAYSER, C., LANDECK, I., LEUTSCH, H., VAN LOH, H.-J. (†), MÖRTER, R., PRÖSE, H. (†), RETZLAFF, H., RUTTEN, T., SEGERER, A., SELIGER, R., SPEIDEL, W., STÜBNER, A., SUTTER, R., THEIMER, F., WEGNER, H. & WERNO, A.]: Rote Liste und Gesamtartenliste der Zünslerfalter (Lepidoptera: Pyraloidea) Deutschlands: 327-370. – In: Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3).

- GRAF, F., KAISER, C., LEUTSCH, H., MALLY, R., MELZER, H., NUSS, M., SOBCZYK, T. & STÜBNER, A. (2014): Aktuelle Daten zu den Microlepidoptera Sachsens mit Hinweisen zu anderen Bundesländern (Lepidoptera) VII. – Sächsische Entomologische Zeitschrift 7 (2012/2013): 65-81.

Patronyme

- Psecadioides stuebneri* GAEDIKE, 2004
Micropterix stuebneri ZELLER, WERNO & KURZ, 2013

Beschreibungen

- Coleophora aleramica* BALDIZZONE & STÜBNER, 2007
Coleophora tunisiae STÜBNER & BALDIZZONE, 2007
Coleophora pseudofuscoaeana STÜBNER, 2007

BUCHBESPRECHUNGEN

- ZUNA-KRATKY, TH., LANDMANN, A., ILICH, I., ZECHNER, L., ESSL, F., LECHNER, K., ORTNER, A., WEIßMAIR, W. & WÖSS, G. (2017): **Die Heuschrecken Österreichs.** – Denisia, Linz 39 (zugleich Kataloge des oberösterreichischen Landesmuseums, Neue Serie 184), 872 S. [ISBN 978-3-85474-330-9; Preis: 106.- Euro]. Bestellung: Katalogbestellung@Landesmuseum.at

Die Heuschrecken sind nicht von ungefähr jene terrestrische Wirbelosengruppe in Österreich, von der nimmehr die erste landesweite Faunenbearbeitung vorliegt, gingen dieser doch bereits umfassende Regionalbearbeitungen zu den Hohen Tauern (ILICH & WINDING 1998), zu Ostösterreich (ZUNA-KRATKY et al. 2009), Salzburg (ILICH et al. 2010) und Tirol (LANDMANN & ZUNA-KRATKY 2016) voraus. Damit vermittelt der von insgesamt 22 Autoren in vielfältiger Arbeitsteilung verfasste Band zoogeografisch zwischen dem atlantisch-kontinentalen mitteleuropäischen, dem trocken-warmen pannonischen und dem nordmediterranean-adriatischen Raum. Im Laufe eines sehr arbeitsintensiven Jahrzehnts erreichte die von THOMAS ZUNA-KRATKY im Jahre 2007 initiierte Datenbank „Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Heuschrecken Österreich“ einen Fundus von ca. 310.000 Datensätzen (davon 2/3 aus den Jahren 2000-2016 und meist gezielten Atlas-Kartierungen), die 1520! (namentlich aufgeführte) Mitstreiter lieferten und von denen wiederum 17 jeweils >10000 Datensätze beisteuerten.

Nach kurzen Ausführungen zur Genese und Konzeption gliedert sich der Band in zwei Teile. Der **Allgemeine Teil** führt auf fast 200 Seiten in neun Kapiteln in die Heuschrecken und deren Umwelt ein: Evolution, Bau und Biologie, Klima und Geographie Österreichs (davon